Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 17

Artikel: Eine Frau wird immer schöner
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756871

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Frau wird immer schöner

Viermal die Filmschauspielerin Lil Dagover

1919

So sah Lil Dagover vor 17 Jahren aus. Sehen wir vom Hut ab, der uns heute ungewohnt und unkleidsam erscheint, so haben wir ein Gesicht von glatter, strahlender Schönheit vor uns, freilich einer Schönheit, die uns ziemlich leer, um nicht zu sagen banal erscheint und deren Reiz mehr an der Oberfläche liegt, als daß er aus dem Seelischen kommt.

In jeder Frau steckt — zumeist sehr verborgen — eine zweite, schönere Frau, diejenige nämlich, die vom Schöpfer gemeint war, als er sie schuf. Es ist jenes Gesicht und jene Gestalt, die ein genialer Maler herauszuspüren pflegt und die schon ein begabter Photograph herausholen kann. Dieses innere Wesen kann erarbeitet, kann erformt werden. Man kann es durch immerwährende Arbeit an sich heranziehen und schließlich sich einverleiben. Eine Frau, die die Formung der ihr eingeborenen Schönheit ernsthaft anpackt, muß an die Grundgesetze des Lebens herangehen. Es zeigt sich, daß wirkliche Schönheit in tiefen biologischen Schichten begründet ist, daß sie nur erreicht wird, wenn man sich um die Gesetze der Ernährung, Bewegung und Atmung kümmert. Wer schön werden will, muß an sich arbeiten, und wer schön bleiben will, muß in der Arbeit bleiben. Die Filmschauspielerin Lil Dagover scheint das getan zu haben.

1925

Ein feiner fraulicher Zug ist in das schöne Antlitz der Dagover gekommen und hat ihm einen sanften seelischen Zauber verliehen. Das zeigt sich noch deutlicher, wenn man sich die sehr sportlich aufgemachte Frisur auf dieser Aufnahme wegdenkt.

1935

Lil Dagover, wie sie heute aussieht. Es ist merkwürdig, daß sie jünger wirkt als in ihrer Jugendzeit. Dieses «Junggewordensein» ist natürlich nicht bloß auf den Effekt, den die Kleider erzeugen und auf die sorgfältige Gepflegtheit zurückzuführen, sondern ebensosehr auf die unzerstörbare Glückskraft eines ausgeglichenen Innenlebens.

1933

Die große Dame. Lil Dagover ist eine Frau geworden, die ihrer Schönheit den richtigen Rahmen zu geben versteht und die Würde, die ihrem edlen und großzügigen Gesichtstyp entspricht, mit heiterer und eleganter Gelassenheit entwickelt hat.